Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 327.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 13. August 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein junger gewandter Fleischer der im Stande ist einen Fleischmarkt zu führen. Nachzufragen in der Office ds. Blts. D7 16:

Verlangt: Ein Junge welcher das Metzgergeschäft erlernen will bei Ch. Youngman, 705 Ost Washington Straße. 15ag

Verlangt wird ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn und dauernde Stellung. No. 528 Süd Meridian Straße. 16a

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Deutschen, am liebsten Hausarbeit. Näheres No. 279 Pendleton Pike. 16a

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle zum Nähen bei einem Herrenschneider. Näheres No. 262 English avenue. 16ag

Zu verkaufen:

Haus und Lot nahe dem „House of Good Shepard" $300

Haus und Lot an Spring Straße, Lotfront an N. N. Straße, nahe Ohio Str.; bringt 15 Prozent. $800.

No. 310 Pine Straße. $1000.

No. 126 Dove Straße.

No. 343 Goburn Straße.

Häuser gegen monatliche Zahlungen, Lots in allen Theilen in und nahe der Stadt.

120 Acker in Shelby County an Sugar Creek; bill g.

Zu vermiethen: 5 Zimmer in gutem Zustand. 128 High Straße; $10.

G. A. Bürgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:
John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Zu verkaufen.

Haus und Lot an Union Straße; $2100.

Haus und Lot an Beaty Straße; $1200.

Ein Doppelhaus und Lot an Ost Michigan, nahe Noble Straße; $2000.

3 Lotten an Park Avenue, je $850.

1 Lot an Ost Ohio Straße; $1500.

3 Lotten, nördl. von oder an Miami Str.; je $600.

Hermann Siebold,

Office: No. 113½ Ost Washington Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen,

John,

gestern Abend um 6 Uhr, im Alter von 1 Jahr und 8 Monaten gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 130 West Ray Straße aus statt, wozu einladet

Heinrich Seyfried, } Eltern.
Rosa Seyfried, } nebst Kind.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Danksagung.

Allen Denen, welche uns durch so zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß unseres dahingeschiedenen Charles Kern, ihre Theilnahme bezeigten, besonders Herrn Clemens Bonnegut sr., für die im Hause gesprochenen herzlichen Worte und den Harugari Sängern für deren Trauergesänge, sowie den Knights of Pythias Uniform Ranks und Logen, den Harugari und Rothmänner-Logen sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen
Louis Kern.

Sommernachts-Fest
— gegeben vom —
Polmetto Indianer Stamm,
— am —
Dienstag, den 14. August,
— in —
MILLER'S GARTEN,
Ecke Noble und Michigan Straße.
Musik von Miller's Orchester.
Eintritt 10 Cents.

Adolph Frey,
77 Nord Pine Str., Indianapolis, Ind
(Notar und Proletar seit 15 Jahren)
macht bekannt, daß er Bestellungen auf Buck's Büchlein „The Tariff" 10c annimmt. Auch zeige ich an, daß die Schrift: „Die Geschichte der Bewegung für Freiheit u. Recht in Indiana nebst vielen Thatsachen, Zahlen und bitteren Wahrheiten für alle Fanatiker, Heuchler und Feinde der persönlichen Freiheit, — demnächst erscheinen wird in deutscher und englischer Sprache, trotzdem die Herausgabe dieser Schrift durch die gemeinen, schmutzigen Gewaltakten infamer republikanischer Söldlinge und die Freundlichkeit anderer feigen, herzlosen, selbstsüchtigen, meineidigen und verläumderischen Menschen seit Jahren verzögert und verhindert wurde. Selbstverständlich wird es dem Alten von Freiheit und Recht unangenehm sein, wenn recht bald aus allen Theilen der Union, wo er als Yorkmoser für freie Ideen bekannt ist, Aufträge einlaufen sollten.
Adolph Frey.

Editorielles.

— Die doppelte Hängerei in St. Louis gab der amerikanischen Presse wieder einmal Gelegenheit, ihre ganze Rohheit sowie die Geneigtheit, den rohesten Instinkten der Masse zu schmeicheln, an den Tag zu legen. Es gehören amerikanische Zeitungen und ein amerikanisches Publikum dazu, um Geschmack an allen Details einer Hinrichtung und Abbildung des Galgens und der Hinrichtungsszene zu finden.

Wir nahmen vor einigen Tagen Gelegenheit über eine Aeußerung des Redakteurs der New Yorker „Sun", des Herrn Dana zu sprechen, welcher aus der Ausdehnung der amerikanischen Presse schließen wollte, daß das amerikanische Volk an der Spitze der Kultur und Intelligenz stehe. Die Berichte dieser Presse über Hinrichtungsszenen und deren Opfer lassen auf das gerade Gegentheil schließen.

— Die Thatsache, daß der Arme theurer lebt, als der Reiche, wird neuerdings wieder durch amtliche in den größeren Städten Deutschlands vorgenommene statistische Erhebungen in Bezug auf das Verhältniß des Einkommens zur Wohnungsmiethe erwiesen.

In Berlin beträgt z. B. die Wohnungsmiethe bei einem Jahreseinkommen

von	unter	600	Mark	26	Prozent.
"	600 —	1,200	"	24,7	"
"	1,200 —	1,800	"	21,8	"
"	1,800 —	2,400	"	21,6	"
"	2,400 —	3,000	"	18,6	"
"	3,000 —	3,600	"	21,3	"
"	3,600 —	4,800	"	18,6	"
"	4,800 —	6,000	"	17,9	"
"	6,000 —	12,000	"	15,0	"
"	12,000 —	30,000	"	11,7	"
"	30,000 —	60,000	"	8,8	"
"	über	60,000	"	3,6	"

Während also bei einem Einkommen von 600 Mark ein Viertel für Wohnungsmiethe darauf geht, geht bei einem Einkommen von 60,000 Mark ein Fünfundzwanzigstel für diesen Zweck darauf.

Ein ähnliches Verhältniß herrscht in allen anderen für den Lebensunterhalt nothwendigen Ausgaben und eine solche Statistik würde in Amerika dieselben Resultate aufweisen.

Es ist eben immer und überall unter dem heutigen System dafür gesorgt, daß dem Armen von seinem kleinen Verdienst stets möglichst viel abgenommen wird.

— Die Amerikaner mögen mit einer gewissen Verachtung auf das kleine Mexiko herabsehen, und wegen der daselbst öfter vorkommenden Unruhen sich mit ihrer „Ordnung" brüsten, aber es scheint, daß das Rechtsgefühl in Mexiko doch besser ausgebildet ist, und viele der Mittel, durch welche die amerikanische Ordnung aufrecht erhalten wird, verschmäht. Aus unserer Nachbarrepublik wird nämlich Folgendes berichtet:

„Auf der mexikanischen Centralbahn waren seit einiger Zeit fortgesetzt Diebstähle an Frachtgütern bemerkt worden, ohne daß es gelingen wollte, die Schuldigen herauszufinden. Die meisten Diebstähle wurden so kühn und geschickt ausgeführt, daß sie von den gewöhnlichen mexikanischen Arbeitern nicht verübt sein konnten; man hatte daher die amerikanischen Angestellten im Verdacht. Nun ließ der Geschäftsführer sich einen erprobten „Pinkerton" kommen und stellte ihn als Bremser auf einem der wichtigsten Frachtzüge an. Der Verdacht desselben lenkte sich auf zwei Schaffner, denen er sich denn auch bald mit dem Vorschlag zu einem gemeinsamen großen Diebstahl näherte. Die Schaffner merkten aber die Absicht, baten sich Bedenkzeit aus und machten unterdessen dem Polizeihauptmann der Stadt, wo der Zug gerade lag, Mittheilung. Dieser empfahl ihnen scheinbare Einwilligung, und als sie Nachts mit dem „Pinkerton" eben an der Arbeit waren, tauchte der Polizeihauptmann nebst mehreren Polizisten auf und verhaftete alle Drei.

Die Sache kam vor das Kriminalgericht und der Lockspitzel wurde zu 13jähriger Zwangsarbeit in einer Strafansiedlung auf Yucatan verurtheilt. Der Eisenbahn-Superintendent Mackenzie eilte zwar herbei und setzte den Richtern von Siloa den ganzen Zusammenhang auseinander, das half aber nichts. Der Geheimpolizist, meinten sie, habe versucht, zwei unschuldige Männer ins Unglück zu stürzen, und daran ändere der ganze Plan zur Entdeckung der Diebe nichts. Ja, sie ließen ganz deutlich durchblicken, daß es eigentlich ihre Pflicht wäre, auch Herrn Mackenzie als Veranstalter des Ganzen in ihre Obhut zu nehmen und nach Yucatan zu schicken. Jedenfalls werde das im Wiederholungsfalle geschehen."

Amerikanische Richter hätten die Sache jedenfalls anders aufgefaßt. Sie hätten den Lockspitzel höchlichst belobt und die andern gestraft, denn Polizisten und Spitzel sind in unseren Gerichten sehr angesehene Vertrauenspersonen. Im Uebrigen versteht sich das in dem Lande der Patentmoral, in welchem die größten Spitzbuben die theuersten Kirchenstühle miethen, von selbst.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Washington, 13. August. Hübsches, wärmeres Wetter.

Eisenbahnunglück.

Port Jervis, N. Y., 13. August. Gegen 1 Uhr heute Morgen verunglückte ein Frachtzug auf der Erie Bahn eine Meile von Shoha durch auf dem Geleise liegende Steine.

Vier Wagen stürzten um und gleich darauf kam der Expreßzug und fuhr mit voller Gewalt in den verunglückten Frachtzug hinein.

Der Heizer A. Newman fand seinen Tod und sechs Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Ein Raufbold erschießt drei Männer.

Chicago, 12. Aug. In Shenandoah, Iowa, trug sich letzte Nacht Folgendes zu: Während der Nacht fing Frank Gallup, ein übelberüchtigter Mensch an, seinen Vater in brutaler Weise zu schlagen. Einige Bürger eilten herbei, worauf Gallup auf dieselben schoß. Gleich der erste Schuß tödtete F. J. Pine. Darauf zog sich Gallup ins Haus zurück und schoß mit zwei Revolvern aus dem Fenster. David Campbell wurde in den Hals getroffen und fiel todt zu Boden. Das nächste Opfer war Bird O'Rice, dem eine Kugel ins Herz drang. Ein Vierter erhielt einen Schuß ins Bein. Inzwischen aber hatte Mooney Fletcher eine Flinte geholt. Er feuerte auf Gallup und dieser fiel zu Boden.

Seine Frau rief den Männern zu, sie sollten mit dem Schießen aufhören, ihr Mann sei todt. Man traute ihr nicht, und warf ihr einen Strick zu, mit dem Aufrage, die Leiche ihres Mannes daran festzubinden, so daß man sie herausziehen könne. Dies geschah, und die Leiche wurde durch die Straßen geschleift und dann vor dem Courthaus liegen gelassen. Die Getödteten gehören zu den besten Bürgern des Ortes.

Die Burlington-Wirren.

Chicago, 12 August. Aus Lincoln, Neb., wird gemeldet: Hier sollte gestern ein Excursionszug von Omaha, der über die Union Pacificbahn gekommen war, über die Burlington Bahn zurückbefördert werden. Dies wollten die Mitglieder der Locomotivführer-Brüderschaft nicht zugeben; es kam zu einer allgemeinen Schlägerei, wobei auch etwa ein Dutzend Schüsse abgefeuert wurden. Zwei Mann wurden dabei verwundet. Der Zug ging schließlich über die Union Pacificbahn zurück.

Naturgas geht aus.

Wellsville, O., 12. Aug. Nicht geringe Aufregung ruft die hier seit einigen Tagen gemachte Wahrnehmung hervor, daß das in den Fabriken gebrauchte Naturgas immer schwächer zuströmt. Die Walzwerke der Ohio Valley Company wurden gestern in allen Departements geschlossen, da nicht einmal Gas genug vorhanden war, um die Dampfkessel zu heizen. Dieselbe Erfahrung machen die Eisenrohrfabrikanten. Die Gasgesellschaft behauptet zwar, daß das Ausbleiben des Gases nur zeitweilig sein werde, allein diese Annahme findet wenig Glauben.

Der Kabel.

Attentat auf Boulanger.

Paris, 12 Aug. Als heute General Boulanger in einer offenen Kutsche durch die Straßen von St. Jean d' Anglay fuhr, zog Prof. Perin, ein Freund des Maires Lair, des Kandidaten der Opposition einen Revolver und feuerte fünf Schüsse auf ihn ab. Rataplan, ein Freund Boulanger's, stürzte auf Perin zu und schlug den Revolver bei Seite, wobei er selbst verwundet wurde. Boulanger wurde nicht getroffen.

Europäisch-Diplomatisches.

Berlin, 12. Aug. Der Streit in den politischen Parteien, dessen Schlichtung in den Depeschen der letzten Woche als nahe bevorstehend bezeichnet wurde, hat die „Norddeutsche Allg. Ztg." und andere Organe der Regierung dazu veranlaßt, eine offizielle Erklärung über die Stellung der Regierung zu dem Reichstag, wie sie jetzt ist und gewünscht wird, abzugeben. Dieser Erklärung zufolge verzichtet die Regierung auf eine Majorität, welche aus Conservativen und Katholiken besteht und welche vielleicht Herrn Windthorst zu Gefallen sein könnte; sie wird die Conservativen und Nationalliberalen unter einen Hut zu bringen versuchen, damit diese wiederum den Clerikalen, Polen, Welfen und Fortschrittlern die Spitze bieten können.

Salisburys Rede.

In politischen Kreisen wurde unzweifelhaft die Rede, welche Lord Salisbury auf dem Lord Mayors Bankett hielt, am eingehendsten besprochen. Man nahm an, daß der zuversichtliche Ton der Rede als ein Beweis für die Wahrheit der Erklärung der Nationalzeitung gelten könne, daß die Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Zaren eine lange Friedensperiode sichern oder daß Fürst Bismarck wenigstens solcher Ansicht sei. Nur das, was er über Bulgarien sagt, wurde scharf kritisirt. Nachrichten aus St. Petersburg von heute scheinen in keiner Weise die optimistischen Bemerkungen des Premierministers zu bestätigen.

Auf der anderen Seite erfährt man wieder aus guter Quelle, daß Rußland auf seinem alten Plane besteht, die Fürsten Ferdinand und Alexander sich vom Leibe zu schaffen, um dann später einen russischen Commissär einzusetzen, welcher diplomatische Beziehungen wiederherstellen solle, ohne den Bulgaren das Recht zu nehmen, ihren eigenen Fürsten, welcher natürlich der orthodoxen Kirche genehm sein müßte, sich zu erwählen.

Im Uebrigen ist man in St. Petersburg im höchsten Grade darüber erbaut, daß Salisbury die Unabhängigkeit der russischen Politik anerkennt.

In Wien wird die Rede schärfer kritisirt, als irgendwo anders; weil man in Oesterreich jede Aeußerung eines Staatsmannes, welche als russenfreundlich gelten kann, argwöhnisch aufnimmt.

Man hat im Wiener Ministerium durchaus nicht die Absicht, Ferdinand fallen zu lassen und befürwortet immer noch einen gütlichen Ausgleich.

Die Reise nach Italien.

Herr von Schlözer, der deutsche Gesandte am Vatican, welcher den Brief des Cardinals Rampolla, des päpstlichen Staatssekretärs überbrachte, hat mit dem Fürsten Bismarck verschiedene Interviews gehabt. Das Ergebniß derselben ist natürlich nicht genau bekannt geworden, indeß heißt es, daß infolge derselben die Reise des Kaisers Wilhelm verschoben worden sei. In gewissen Kreisen will man wissen, daß die Kaiserreise ganz aufgegeben worden sei, doch ist diese Nachricht durchaus unverbürgt.

Die italienische Regierung ist schon im Begriff, von allen Seiten Excursionszüge nach Rom kommen zu lassen, um eine großartige Demonstration zu veranstalten. Große Feste werden vorbereitet. Man erwartet, daß der Besuch des Kaisers sechs Tage lang dauern werde.

Hofklatsch.

Die Kaiserin befindet sich außerordentlich wohl. Sie war gestern und heute bereits außerhalb des Beetes. Auch der junge Prinz befindet sich wohl.

Die Kaiserin-Wittwe Augusta hat 1000 Mark für die Ueberschwemmten im Hirschberger Distrikt geschickt.

Im Herbst wird der Kaiser den Grundstein legen für den neuen Justizpalast in der Reichshauptstadt.

Die Pariser Unruhen.

Paris, 12. August. Bis heute sind vierzig von den Personen, welche bei dem Aufruhr gelegentlich des Begräbnisses des Generals Endes verhaftet wurden, zu Gefängnißstrafen verurtheilt worden. Die Strafen variiren von zwei Wochen bis drei Monaten. Die Streiker hielten heute eine Versammlung ab, worin beschlossen wurde, den Streik fortzusetzen, da die Bau- und Pflasterungs-Unternehmer sich gegen eine schiedsgerichtliche Vermittlung entschieden hatten. Die Maurer dagegen haben die Arbeit wieder aufgenommen, und auch unter den übrigen Streikern sind Zeichen der Erlahmung wahrzunehmen.

Der Stadtrath hat an die Presse einen Brief gerichtet, worin die Polizei wegen angeblicher Gewaltthätigkeiten bei Gelegenheit des Begräbnisses des Communisten-Generals Endes streng gerügt wird

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Havre: „La Gascogne" von New York.

Queenstown: „British Prince" von Philadelphia nach Liverpool.

John Q. Adams & Co.,
Häuser-Transporteur!
(House-mover)
— für —
Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken
eine Spezialität.

Office:
Mississippi und Georgia Straße.
Telephon 986.

London: „Suevia" von New York nach Hamburg.

New York: Arizona", „Egypt", „St. Ronaus" von Liverpool; „Archoria" von Glasgow; „Elysia" von Rodi, Italien"; „La Bourgogne" von Havre.

Liverpool: „Etruria" von New York.

(Aus dem „Omaha Herold" vom letzten Samstag.)

„Richter Gary von Chicago, der einstmals hervorragende Jurist, welcher die Chicagoer Anarchisten zum Gehenktwerden verurtheilte, ging gestern Abend um 8 Uhr 32 Minuten mit dem Ueberland-Schnellzug der Union Pacific nach dem Westen. Er war von einem Chicagoer Arzt begleitet, welcher den Richter zum Besten seiner Gesundheit nach der Pacificküste nimmt. Ein Berichterstatter des „Herold" sah den einst berühmten Richter und war überrascht, in ihm ein geistiges und physisches Wrack zu finden, welches durch einen Wärter in der Person des jungen ärztlichen Begleiters sorgsam bewacht werden mußte. Sein Leben, soweit es von Nutzen sein kann, scheint beendet und von jetzt an wird sein Dasein wahrscheinlich ein elendes sein".

Hiesiges.

Der kleine Stadtherold.

Herr J. C. Shaffer, der Geschäftsführer der Straßenbahn-Gesellschaft liegt im Denison Hotel sehr krank am Typhus darnieder.

Herr Leopold Strauß und Familie haben sich nach dem Osten begeben. Herr Strauß wird seine Herbsteinkäufe daselbst besorgen, seine Familie wird sich zur Erholung in Sharon Springs aufhalten.

Herr Max Gundelfinger und Familie haben eine Erholungsreise nach dem Osten unternommen.

Die Herren Philip Reichwein und Ernst Knodel sind gestern Abend nach St. Paul, Minn. gereist um der morgen beginnenden Sitzung der Ver. Staaten Großloge des Druiden Ordens beizuwohnen.

Herr Heinrich Seyfried und Gattin haben einen herben Verlust erlitten, indem ihr Söhnchen John nach nur eintägigem Kranksein gestorben ist.

Herr Charles Kern wurde gestern Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung von Seiten der Freunde der Familie und der Logen, welchen der Verstorbene angehörte, beerdigt. Herr Clemens Bonnegut, sr. hielt eine Rede und der Harugari Sängerchor sang einige Trauergesänge.

Aus den Gerichtshöfen

Criminal-Gericht.

Morris Murphy wurde wegen Schlägerei um $25 und Kosten bestraft und 20 Tage ins Arbeitshaus geschickt.

Andrew Allen, wegen Raubes angeklagt, wurde schuldig befunden. Die Strafe hat der Richter demselben noch nicht zugesprochen.

Bauermuth.

H. Hoffmeyer, Cottage an No. 140 Archer Str. $750.

Angelin Ray, Framehaus an Morton Str., zwischen East und Gray Straße. $600.

Leonore Knerr, Cottage an der nordwestl. Ecke von Newman Str. und Clifford Ave. $1,500.

Jerry Costello, Reparatur an Haus an der südöstl. Ecke von McCarty und East Str. $550.

Neue Klagen

Jacob B. Johnson gegen William Conners; Besitzrechtsklage.

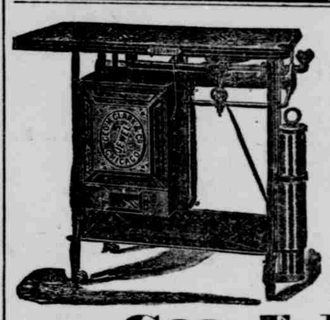
Andrew Perkins gegen Sarah Perkins. Scheidungsklage. Die Frau ist kurz nach der Hochzeit durchgebrannt.

4 Fälle von Diphteria, 2 Fälle von Masern und 1 Fall von Scharlachfieber jetzt in der Stadt.

Reduktion!

Nach Indianapolis von Bremen: **$27.40.**
Von Antwerpen: **$25.50.**
Wechsel-Verkauf und Postauszahlungen am billigsten von uns besorgt.

ALEX. METZGER,
Nordost-Ecke Washing'on und Pennsylvania Str., zweites Stockwerk.



— Seht die —
Jewel Gasolin Oefen,
ferner die für Naturgas eingerichteten
Garland-Oefen
— und —
Ranges.
Häuser werden durch sachverständige Arbeiter für Naturgas eingerichtet.
No. 88 West Washingtonstr.
Geo. E. Feeney.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!
Wollene- und „Rag"-Teppiche!
Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
FRANK KŒSTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.
Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.
Bilder. Kinderwagen, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle.

Fragt Euren Grocer nach
Parrott und Taggart's
Crackers, Cakes und Brod.
Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte
25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen

KNIGHT & JILLSON,
73 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 73 und 77.
Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.
Naturgas-Utensilien eine Spezialität.
Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Central Fleisch-Markt!
— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!
No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,
sind täglich geöffnet.
Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten stets frisch.

LOUIS VOLLRATH'S
Fleisch-Markt!
Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes und geräuchertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken 2c.
Vergesset den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße, No. 467.

Frank W. Flanner. Charles J. Buchanan.
FLANNER & BUCHANAN,
Telephon No. 641. No. 72 Nord Illinois Straße.
Leichen-Bestatter.
Aufträge werden zu jeder Zeit besorgt, bei Tag oder Nacht. Wir balsamiren Leichen zur Versendung nach Maine oder Mexico ein. Unsere Gehülfen sind tüchtig und zuverlässig.
William Adams. James Norris. Lemuel Bowles. William McIntire.
Frau Ann Murphy, Gehülfin.